

Zukunft braucht Erfahrung

Qualifizierungsangebot zum Ehrenamt seniorTrainer/in

„Nach der coronabedingten Pause startet nun wieder die Qualifizierung zu seniorTrainerinnen und seniorTrainern. Interessierte erhalten an zehn Veranstaltungstagen das Handwerkszeug, um eigenständig ehrenamtliche Projekte ins Leben rufen zu können.

Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen im Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand, nach der aktiven Familienphase oder nach beruflichen Phase.

Die kostenfreien Veranstaltungen bieten eine Mischung aus praktischen Beispielen, Gruppenarbeit, Präsentationen und Kreativmethoden und finden im Zeitraum Juli bis Dezember 2023 statt:

- 13./14.07. (mit Übernachtung) sowie am 31.08. im RESONANZKlosterRAUM Aloysia Löwenfels Haus in 56428 Dernbach
- 28.09. „Ideenreise“
- 26.10. in Altenkirchen
- 30.11./01.12. (mit Übernachtung) im Rhein-Lahn-Kreis

- im September und November drei Online-Termine in Absprache

Die Teilnehmenden entscheiden nach Erhalt des Zertifikats selbst, in welchem Bereich sie sich engagieren möchten. Die bislang 530 Frauen und Männer, die seit 2002 in Rheinland-Pfalz zu seniorTrainer(inne)n qualifiziert wurden, bringen ihr Know-how unter dem Motto „Zukunft braucht Erfahrung“ in vielfacher Weise ein: als Unterstützer in der Flüchtlingsarbeit, Vernetzer in der

Dorfgemeinschaft oder auch bei Projektinitiativen in Schulen und Seniorenbüros.

Anmeldung bitte bis zum 22. Mai an Bianca Westphal (Seniorenleitstelle des Westerwaldkreises) telefonisch unter 02602/124-482 oder per E-Mail:

bianca.westphal@westerwaldkreis.de.

Weitere Informationen gibt es unter

www.seniortrainer-rlp.de
oder

www.seniortrainerinnen-rlp.de

Kooperation für Digitalisierung im Mittelstand

Die digitale Transformation ist für viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) eine Herausforderung, die sie alleine nicht bewältigen können. Deshalb hat die Hochschule Koblenz gemeinsam mit der Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt das branchen- und technologieübergreifende Kompetenzzentrum DigiMit² ins Leben gerufen, das KMU bei der Bewältigung des digitalen Transformationsprozesses unterstützt.

Um Innovationen und Digitalisierung für Unternehmen niederschwellig begreifbar zu machen, bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH (wfg) gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum DigiMit² einen

wichtigen Baustein für die regionale Förderung an. Mit dem neu angeschafften DigiTruck können innovative digitale Technologien zum Ausprobieren direkt zu den Unternehmen vor Ort gebracht werden. „Wir agieren dabei nicht wie klassische Vertriebler, die Interessierten etwas verkaufen wollen“, so Hendrik Solscheid, Projektleiter des DigiTruck. „Dank der Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz arbeiten wir anbieterneutral und vorwettbewerblich. Unser Ziel ist es, den Einstieg in Digitalisierung so einfach wie möglich zu gestalten.“

„Wie auch mit unserer Koope-

ration mit dem Mittelstand-Digital Zentrum in Kaiserslautern möchten wir den Westerwälder Unternehmen ein aktives Netzwerk zur praktischen Umsetzungsunterstützung an die Hand geben. Da es nicht unsere Kernkompetenz ist,

setzen wir auf strategische Partnerschaften mit Experten, die unsere Betriebe lösungsorientiert begleiten“, erläutert wfg-Geschäftsführerin Katharina Schlag.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.digimit2.de.**



Quelle: HS Koblenz

Kreisausschuss beschließt umfangreiche Investitionen

Maßnahmen zur Zukunftssicherheit der Schulen

Insgesamt 25 Punkte standen auf der Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses (KA) am 17. April. Viele der einstimmigen Beschlüsse befassten sich mit Auftragsvergaben, wodurch die Gremienmitglieder unter anderem den Weg für Investitionen in die Zukunftssicherheit der regionalen Schulen freimachten. Dank der Auftragsvergaben können nun beispielsweise am Kon-

rad-Adenauer-Gymnasium in Westerbürg Grundleitungen erneuert und der Wasserverteiler saniert werden. Das Gymnasium im Kannenbäckerland in Höhr-Grenzhausen erhält im Erweiterungsbau den zweiten baulichen Rettungsweg. Auch die Umgestaltung der Aula der Ernst-Barlach-Realschule in Höhr-Grenzhausen schreitet weiter voran. Daneben werden am Mons-

Tabor-Gymnasium Montabaur verschiedene Räume saniert und sicherheitstechnisch ertüchtigt. Größere Auftragsvergaben wurden zudem für diverse Eingänge und den Kiosk an der Berufsbildenden Schule Montabaur bewilligt. Aber nicht nur für Bauleistungen bereitete der KA den Weg. Das vom Chorverband Westerwald angestrebte und von der CDU-Kreistagsfraktion be-

antragte Projekt „Chorklassen in Westerwälder Grundschulen“ kann dank dem bewilligten Zuschuss zum Schuljahr 2023/24 starten. In Bezug auf den heimischen Katastrophenschutz beschloss der KA die Ersatzbeschaffung eines Abrollbehälters für Gefahrgut am Standort Rennerod. Weitere Informationen finden Sie unter

www.westerwaldkreis.de.